

**Für Rede 8.7.24 Mayors for peace Mainz**

**Für mich ist Mainz nach fast 40 Jahren zur Heimatstadt geworden. Seit über 45 Jahren bin ich aktives Mitglied der IPPNW, der Ärzteorganisation, die sich für die Abschaffung von Atomwaffen und für die Verhütung eines Atomkriegs einsetzt und dafür 1985 den Friedensnobelpreis erhielt.**

**Ich wartete vor Kurzem auf die Straßenbahn, als ein städtischer Bus in den Tarnfarben der Bundeswehr an mir vorbei fuhr mit der Aufschrift :**

**JETZT KAMPFPILOT/In IN BÜCHEL WERDEN**

**Ich war entsetzt. Später sah ich noch eine Straßenbahn mit der Aufschrift  
JETZT SOLDATIN/SOLDAT BEI DER PIONIERTRUPPE (mwd) IN  
BÜCHEL WERDEN !**

**In Büchel lagern etwa 15 Atombomben der USA mit einer Sprengkraft von jeweils bis zu 13 mal stärker als die Hiroshimabombe. Und um diese Bomben einsetzen zu können wird auf Mainzer Straßen zur Vorbereitung ihres Einsatzes geworben !**

**Denn : sie brauchen deutsche Piloten für die Tornado Kampfflugzeuge zum Transport der Atombomben und weitere deutsche SoldatInnen in Büchel.**

**In Büchel wird die so genannte Nukleare Teilhabe praktiziert: Der Nicht-Atomwaffenstaat Deutschland stellt Flugzeuge, Piloten und weitere SoldatInnen zur Verfügung, die dafür üben, amerikanische Atombomben im Ernstfall zu ihren Abwurfzielen zu fliegen. Das Konzept der nuklearen Teilhabe ist völkerrechtswidrig, denn gemäß dem Nichtverbreitungsvertrag darf die Bundesrepublik weder mittelbar noch unmittelbar über Atomwaffen verfügen !**

**Derzeit wird die Landebahn in Büchel umgebaut, um Platz für die neuen F-35-Kampfflugzeuge zu schaffen, die die neuen B61-12-Atombomben tragen werden, die in den USA entwickelt und gebaut wurden.**

**Werde jetzt Kampfpilot/In in Büchel ! Du hast die Chance Atombomben abzuwerfen ! Was für ein Sarkasmus !**

**Heute begehen wir den Flaggentag der Mayors for peace.**

**Aber : Ist diese Veranstaltung angesichts dieser Werbung auf städtischen Bussen und Straßenbahnen nicht blanker Hohn ? Natürlich haben nicht Nino Haase und du, Günter Beck, persönlich diese Aufschriften aufgedruckt. Aber offenbar lässt die Stadt Mainz der Werbefirma Stroer freie Hand für die Werbung für Massenvernichtungswaffen im Mainzer öffentlichen Nahverkehr. Und sie verdient daran.**

**Das muss aufhören ! Ich wäre froh, wenn demnächst hier auf der Großen  
Bleiche Busse mit den Argumenten der Friedensbewegung fahren würden.**

**Lasst uns das gemeinsam durchsetzen !**

**Christa Blum**